

Projekt INCLUSION

Generalplanung, Architektur, Baumanagement, Bauingenieurwesen, Büroplanung

Penzel Valier AG, Christian Penzel und Martin Valier,
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Der Projektvorschlag «INCLUSION» erzeugt städtebaulich mit seiner V-förmig vom Bestand abgespreizten Erweiterung ein einladendes Ensemble mit einer präsenten Seite zur Europabrücke und einer adressbildenden, grosszügigen Eingangssituation. Dieser raumaufspannende Ansatz generiert zwar einen grossen Fussabdruck, der städtebaulich aber plausibel ein gut sitzendes Passstück zwischen Brücke und den bestehenden Gewerbebauten bildet und funktional ein attraktives Bürogebäude mit grosszügigen und hellen Arbeitsplätzen generiert. Die Erweiterung wirkt in ihrer Art der Fügung selbstverständlich und präzise, jedoch auch etwas mächtig. Die Fassadensprache des Annex verbindet sich elegant mit dem Bestand zu einem neuen Ganzen. Trotz gutem Sonnenschutz könnte Kühlungsbedarf bestehen bzw. ist eine substanzielle Überhitzung aufgrund des sehr hohen Glasanteils, wenig aktivierbarer Speichermasse und des fehlenden Konzepts für die Nachtauskühlung wahrscheinlich.

Das Eingangsgeschoss als Hochparterre überzeugt mit dem vom Strassenraum abgehobenen Sockel mit den halböffentlichen Nutzungen und attraktiver Terrasse entlang dem üppigen, etwas schmalen Grünraum. Diese Sockellösung wirkt zum öffentlichen Raum lebendig und der eingezogene Eingangsraum formuliert mit begrünter Fassade einen einladenden Begegnungsort und Auftakt. Die Position des Eingangs für Drittmietler am heutigen Haupteingang und auch die Aufteilung möglicher Mietflächen ist pragmatisch und gut gewählt.

Die Organisation des gespreizten Erdgeschosses in die Tiefe und Höhe mit eingezogenem Eingang und raumgreifender Freitreppe in das hohe Atrium ist repräsentativ und grosszügig. Allerdings ist die Anordnung der Lifte etwas versteckt und die Position der Küche direkt neben dem Haupteingang und der grossen Halle unglücklich, auch logistisch unpraktisch.

Die Organisation der oberen Bürogeschosse der Erweiterung verliert jedoch von diesem kräftigen Zug des Erdgeschosses und der einfachen Grundordnung. Sie wirken strukturell löcherig durch die Einschnitte und Höfe, es entsteht viel freie Fläche ohne Nutzwert. Dies zeigt sich auch in den eher hohen Kennwerten bei Gebäudevolumen, Kompaktheit bzw. Erstellungskosten, Betriebsenergie

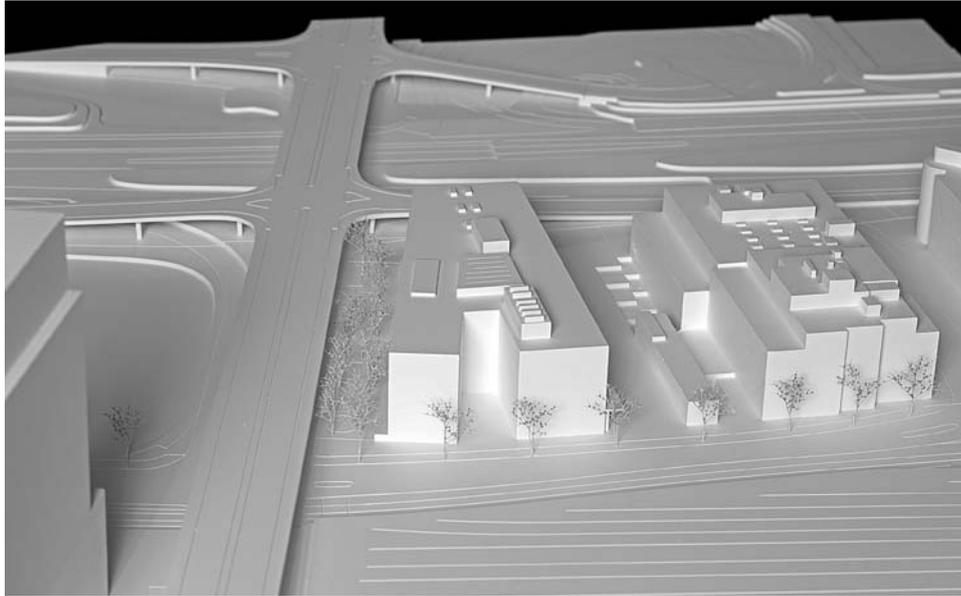


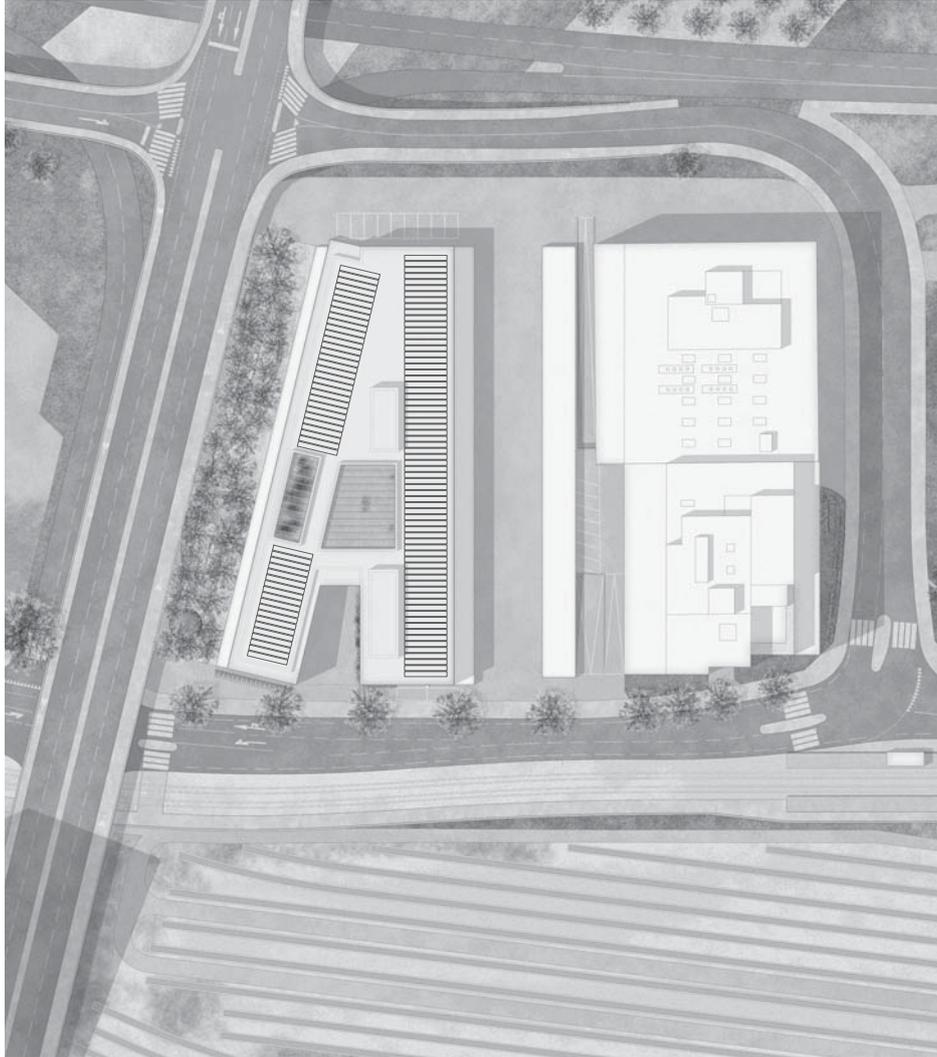
Foto Situationsmodell 1:500

und Grauer Energie im Vergleich zum Siegerprojekt. Hingegen ist die vergleichsweise tiefe bis mittlere Eingriffstiefe im Bestand positiv und die Bürolandschaft ist effizient und vielseitig gelöst. Die vorgeschlagene Tragstruktur mit hohem Vorfabrikationsanteil ist hinsichtlich des Bauens unter Betrieb eher positiv beurteilt worden. Bezüglich der ökologischen Nachhaltigkeit schneidet das Projekt mit dem grossen Fussabdruck im Vergleich zu den anderen Projekten am schlechtesten ab, die geforderten Werte von Minergie-P-ECO können trotzdem erreicht werden.

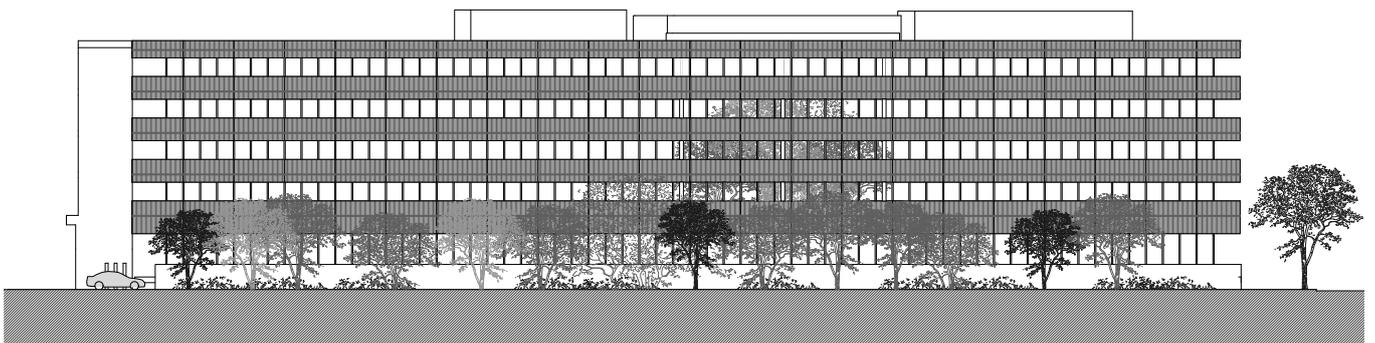
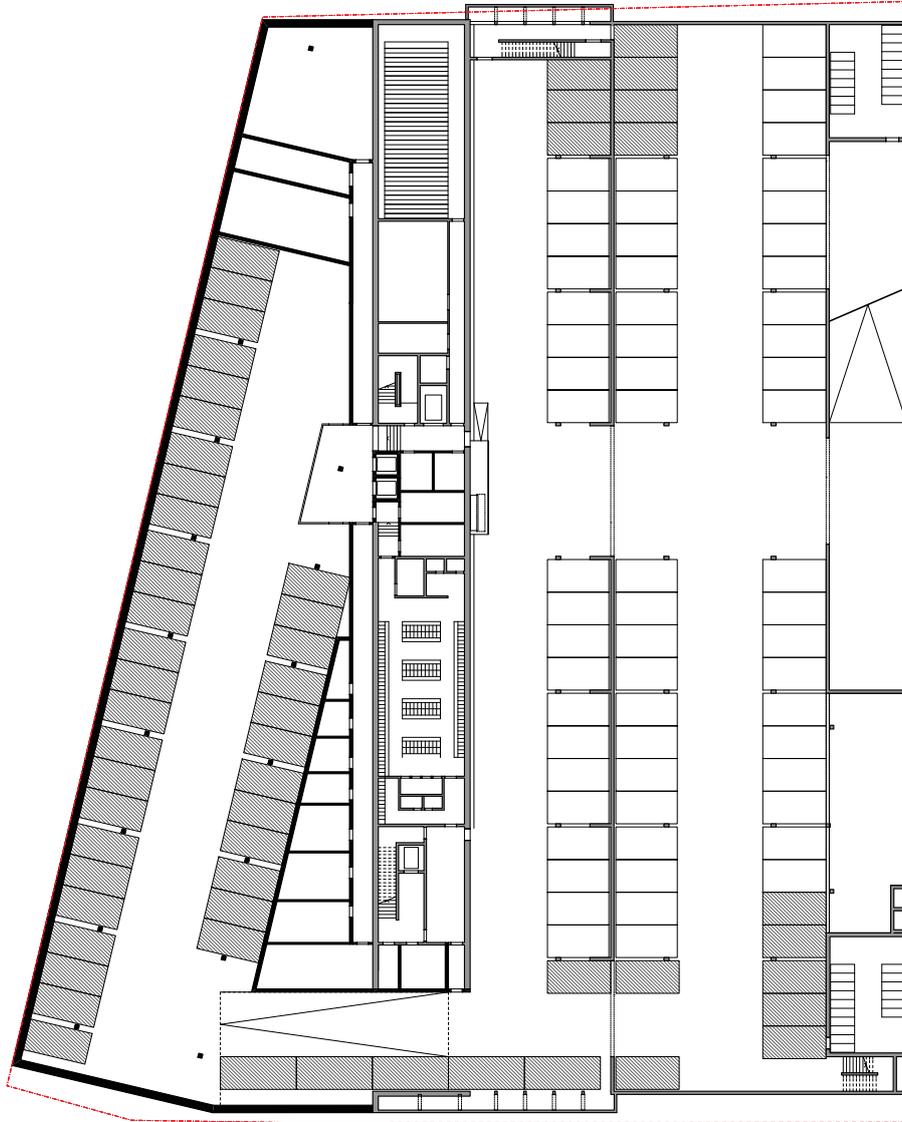
Gesamthaft hat das Projekt «INCLUSION» mit seinem einfach ordnenden städtebaulichen Prinzip, dem attraktiven Erdgeschoss mit Tiefenwirkung und lebendigem Sockel und der das Ensemble zu einem Ganzen verbindenden Fassade fasziniert. Zugleich wirkt es aufgeblasen mit zu viel Räumlichkeit für Begegnung und wird zu unkompakt.



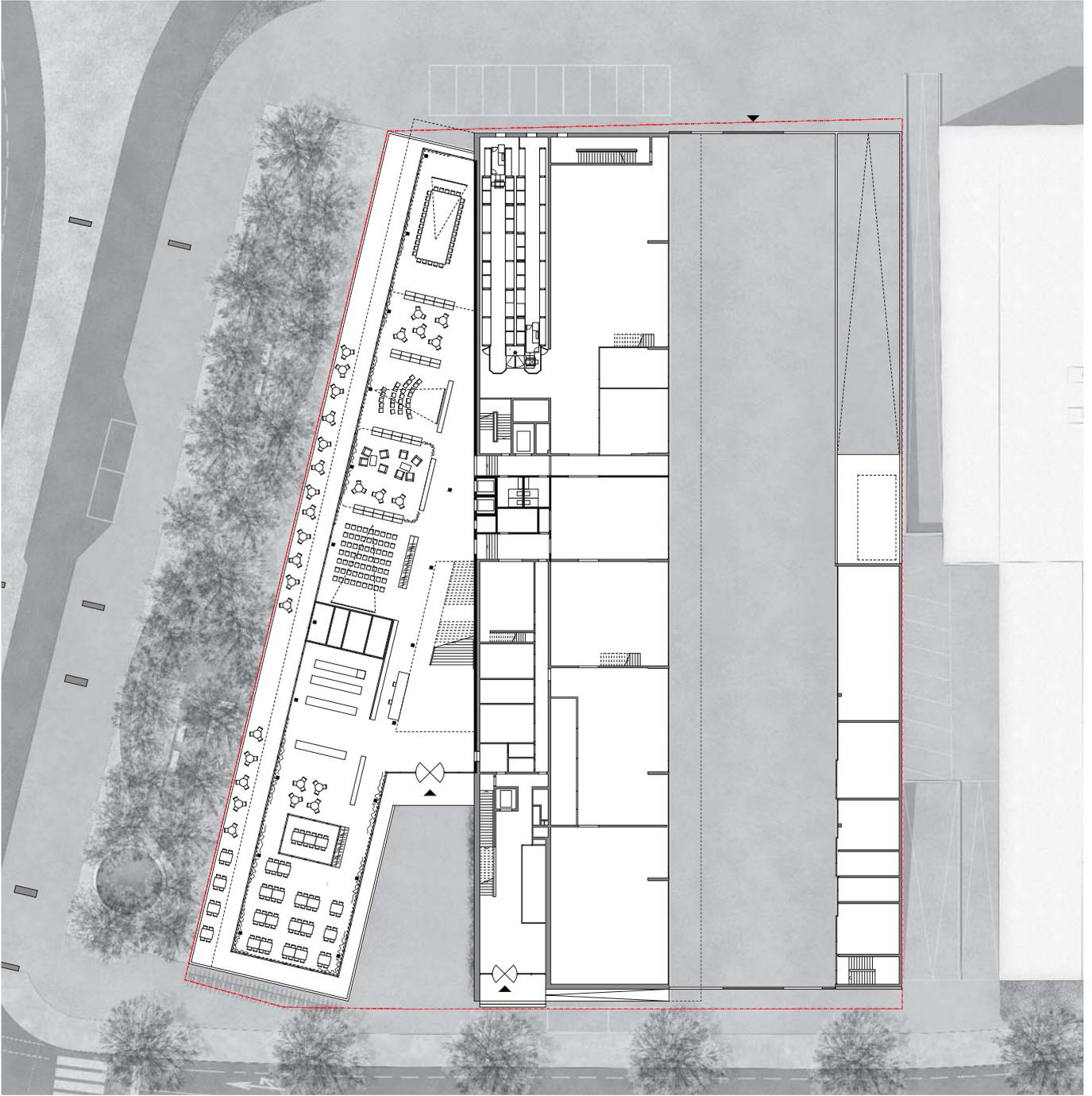
Visualisierungen



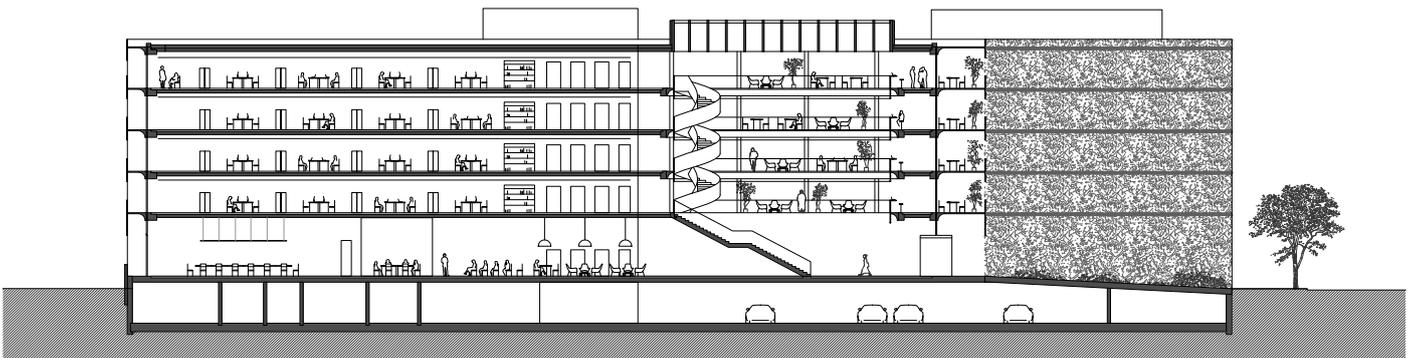
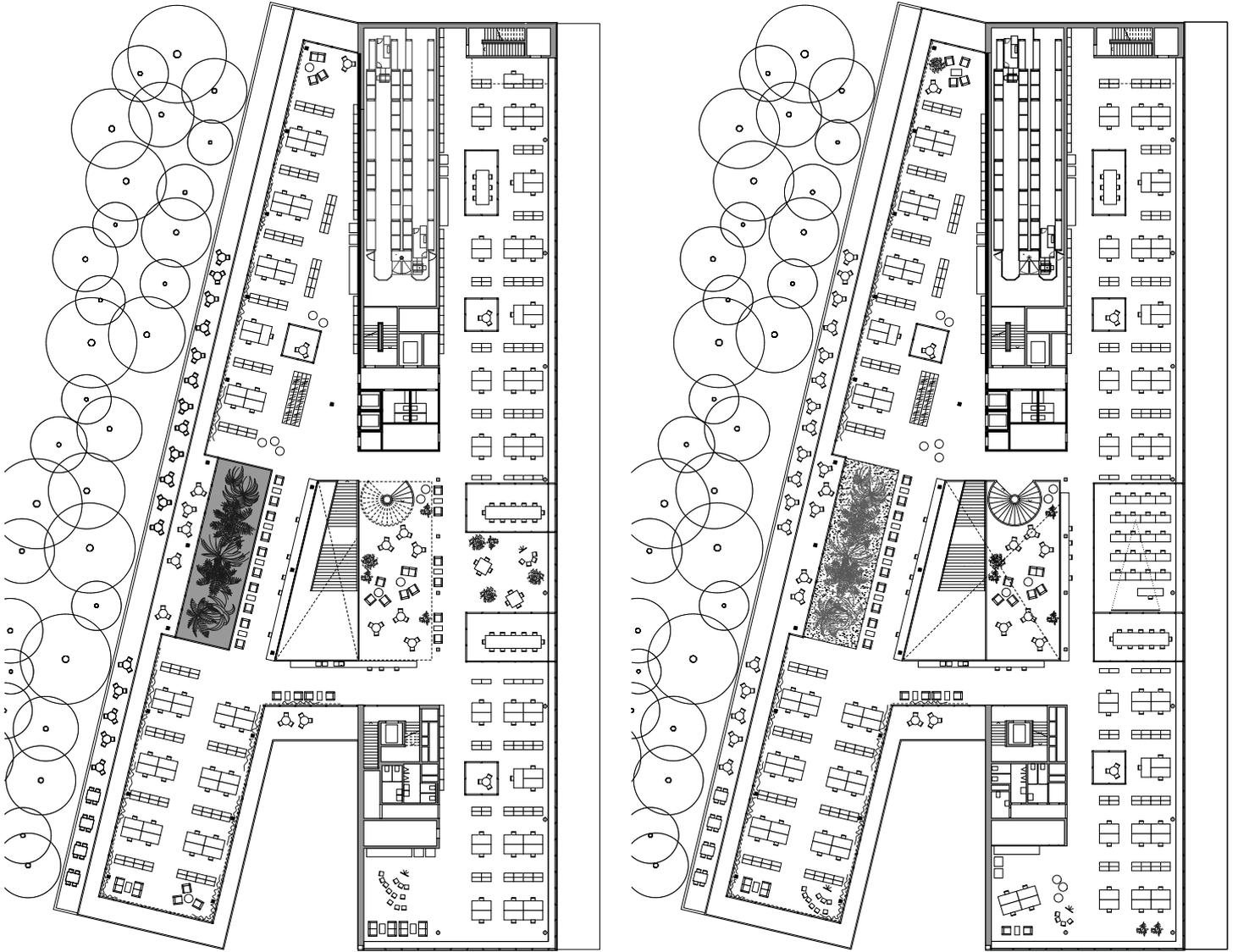
Situation 1:1500 



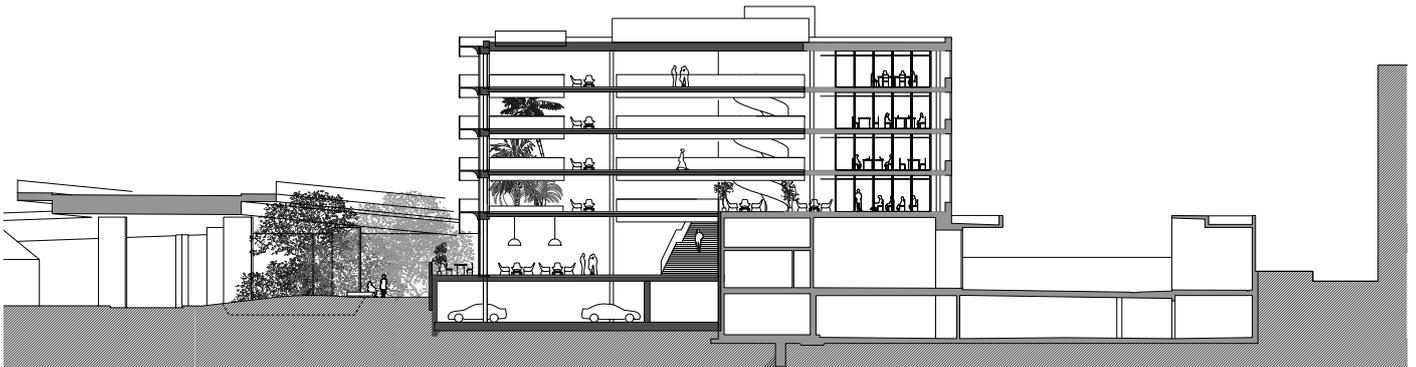
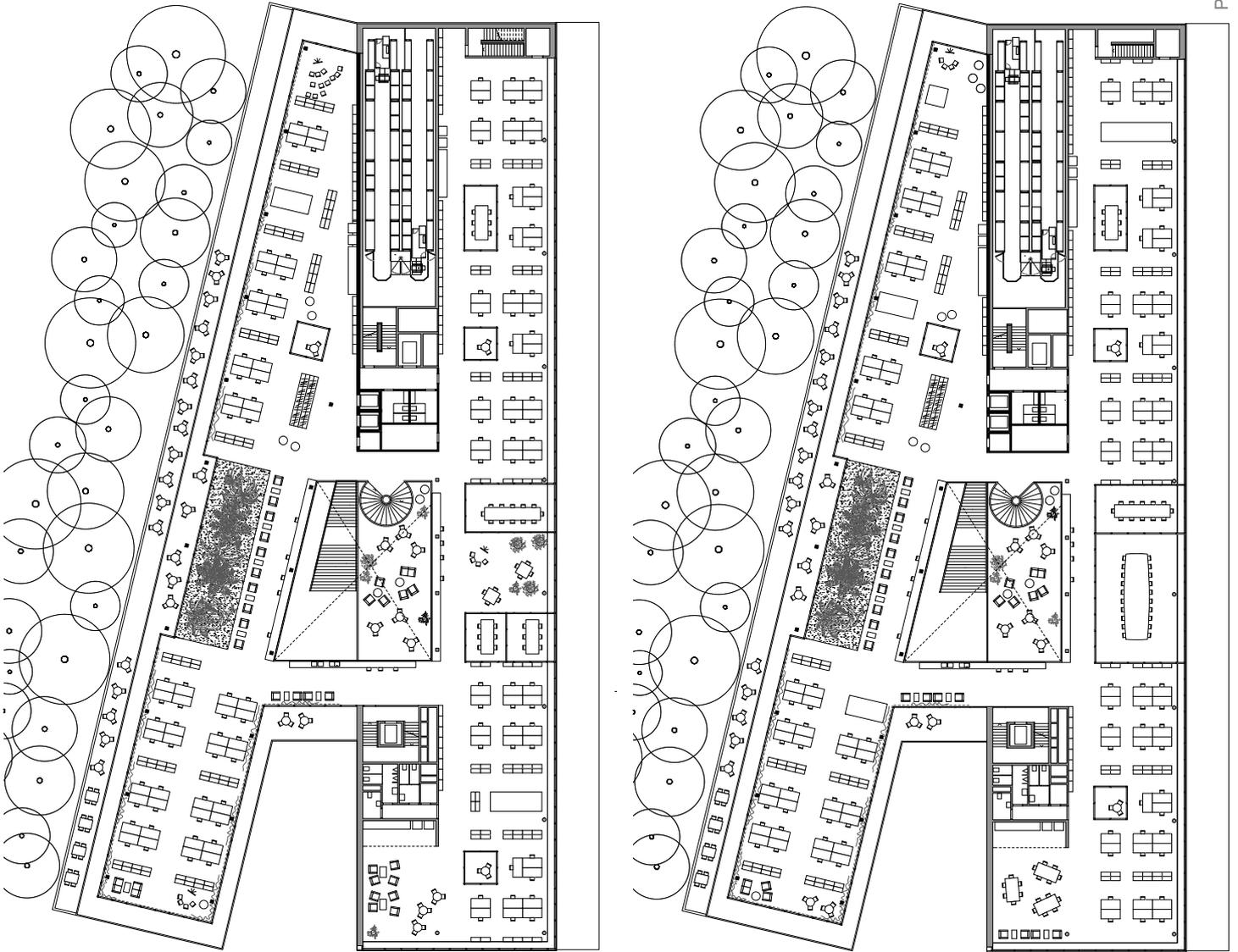
Grundriss 1. Untergeschoss / Ansicht West 1:600 



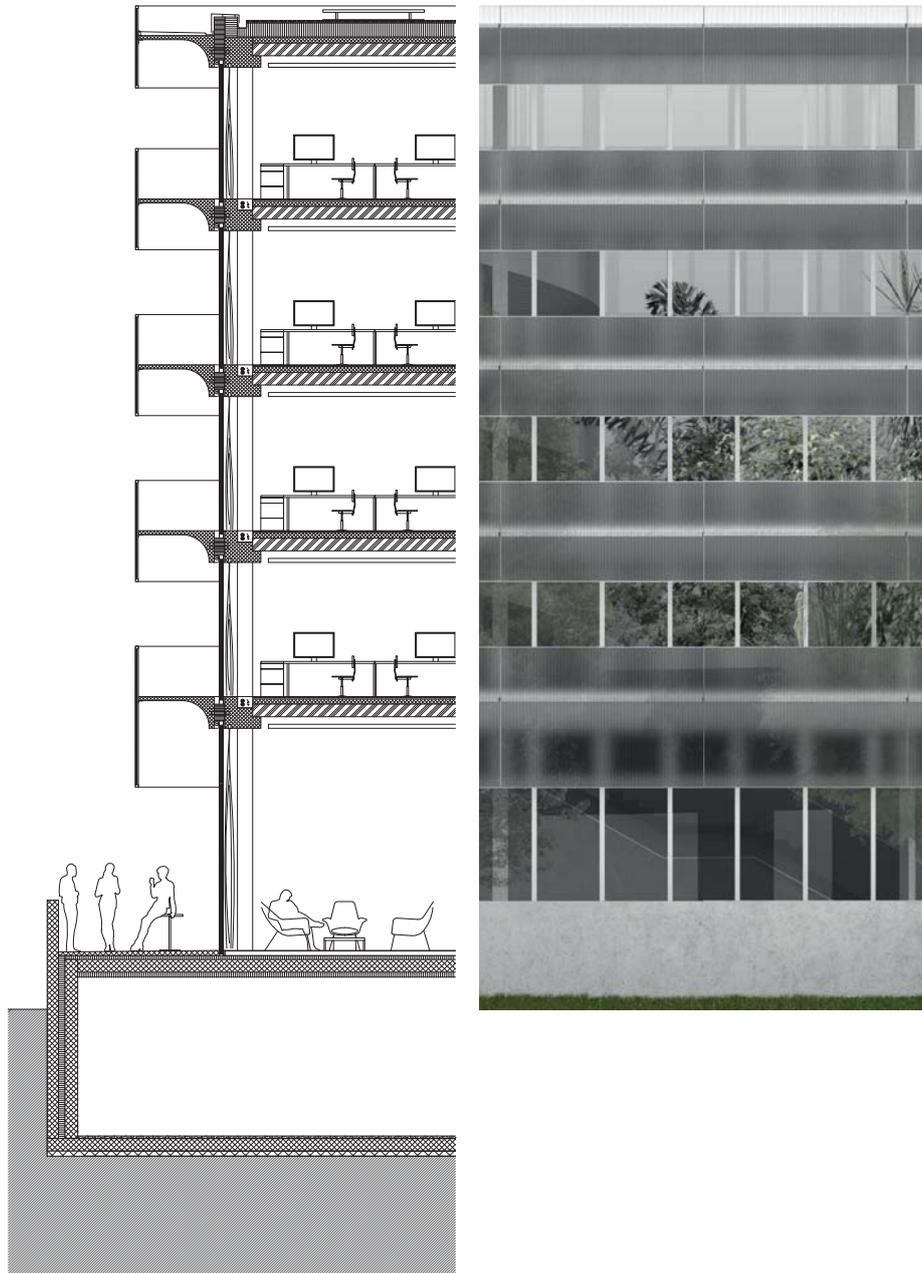
Grundriss Erdgeschoss / Ansicht Süd 1:600



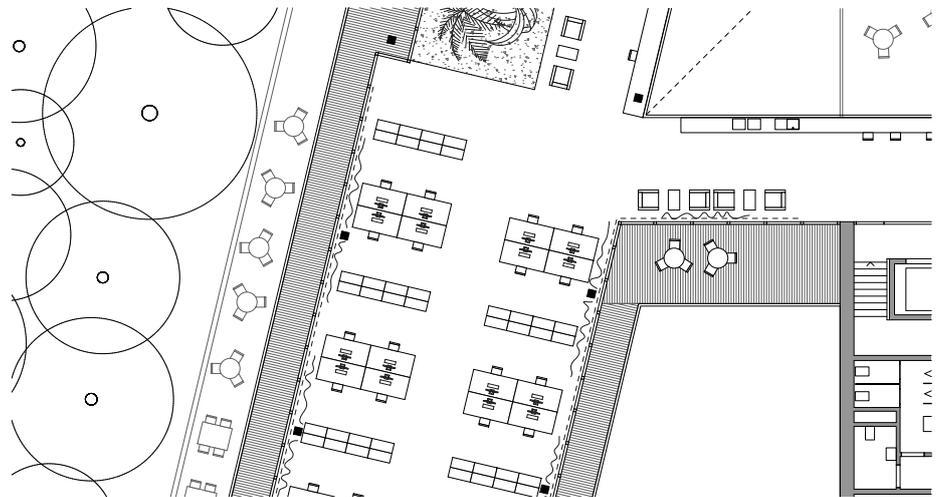
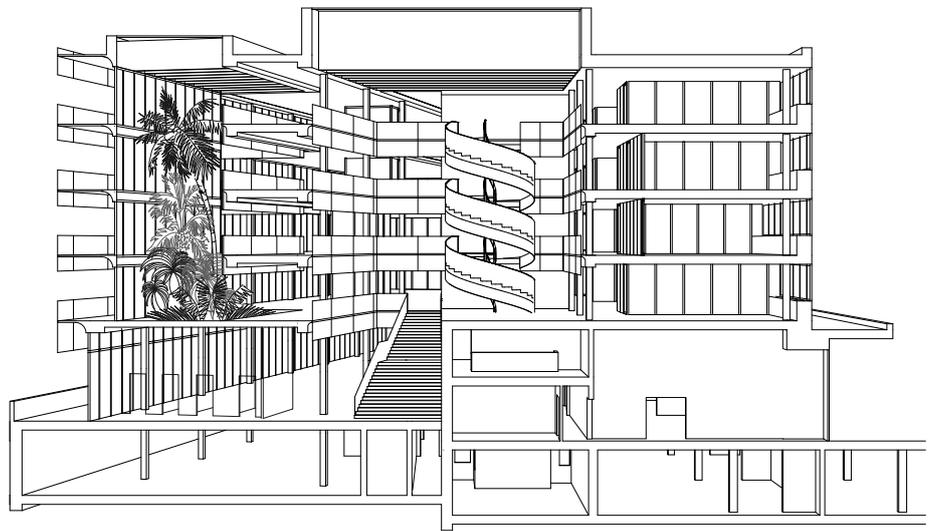
Grundriss 1. und 2. Obergeschoss / Längsschnitt 1:600 



Grundriss 3. und 4. Obergeschoss / Querschnitt 1:600



Fassadenschnitt 1:150 



Visualisierung / Schnittperspektive / Bürogrundriss 1:300 